

Vorlage Nr. 19/681-L
für die Sitzung der staatlichen Deputation für Wirtschaft, Arbeit und Häfen
am 24.04.2019

Bericht für den Haushalts- und Finanzausschuss am 03.05.2019:
Konzept zur Mittelverwendung aus den Erlösen der Digitalen Dividende II.
Sachstandsbericht zur Umsetzung des Konzepts.
Hier: Fortschreibung für das Berichtsjahr 2018

A. Problem

Der Haushalts- und Finanzausschuss hat in seiner Sitzung am 20.04.2018 um einen weiteren Sachstandsbericht zur Umsetzung des Konzepts zur Mittelverwendung aus den Erlösen der Digitalen Dividende II für das Jahr 2018 gebeten. Der Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen hat in Abstimmung mit der Senatorin für Finanzen, der Senatorin für Kinder und Bildung, der Senatorin für Wissenschaft, Gesundheit und Verbraucherschutz sowie dem Magistrat Bremerhaven einen entsprechenden Sachstandsbericht im Rahmen einer Senatsvorlage erstellt.

B. Lösung

Der staatlichen Deputation für Wirtschaft, Arbeit und Häfen wird der Sachstandsbericht der anliegenden Senatsvorlage zur Umsetzung des Konzepts zur Mittelverwendung aus den Erlösen der Digitalen Dividende II zur Kenntnis gegeben.

C. Finanzielle und personalwirtschaftliche Auswirkungen, Gender-Prüfung

Der Bericht hat keine finanziellen, personalwirtschaftlichen oder genderbezogenen Auswirkungen.

D. Negative Mittelstands betroffenheit

Die Prüfung nach dem Mittelstandsförderungsgesetz hat keine qualifizierte (negative) Betroffenheit für kleinste, kleine und mittlere Unternehmen ergeben.

E. Beschlussvorschlag

- 1) Die staatliche Deputation für Wirtschaft, Arbeit und Häfen nimmt Kenntnis von der anliegenden Senatsvorlage mit dem Sachstandsbericht zur Umsetzung des Konzepts zur Mittelverwendung aus den Erlösen der Digitalen Dividende II.
- 2) Die staatliche Deputation für Wirtschaft, Arbeit und Häfen bittet den Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen, den vorliegenden Sachstandsbericht dem Haushalts- und Finanzausschuss über die Senatorin für Finanzen zuzuleiten.

Anlage

Senatsvorlage vom 09.04.2019; Bericht für den Haushalts- und Finanzausschuss: Konzept zur Mittelverwendung aus den Erlösen der Digitalen Dividende II. Sachstandsbericht zur Umsetzung. Hier: Fortschreibung für das Berichtsjahr 2018

Vorlage für die Sitzung des Senats am 09.04.2019

„Bericht für den Haushalts- und Finanzausschuss: Konzept zur Mittelverwendung aus den Erlösen der Digitalen Dividende II Sachstandsbericht zur Umsetzung des Konzepts“

Hier: Fortschreibung für das Berichtsjahr 2018

A. Problem

Der Haushalts- und Finanzausschuss bat in seiner Sitzung am 20.04.2018 in seiner Beschlussempfehlung um einen aktualisierten Sachstandsbericht zur Umsetzung des *Konzepts zur Mittelverwendung aus den Erlösen der Digitalen Dividende II* nach Ablauf des Haushaltsjahres 2018. Da das Konzept zur Mittelverwendung ressortübergreifend angelegt wurde, ist dem Senat der Bericht, wie in den Vorjahren, zur Kenntnis zu geben.

B. Lösung

Mit dieser Vorlage wird dem Senat der entsprechende Sachstandsbericht zur Fortschreibung für das Berichtsjahr 2018 zur Kenntnis gegeben.

C. Alternativen

Keine Alternativen.

D. Finanzielle und Personalwirtschaftliche Auswirkungen, Gender-Prüfung

Der Bericht hat keine finanziellen, personalwirtschaftlichen oder genderbezogenen Auswirkungen.

E. Beteiligung und Abstimmung

Die Vorlage ist mit der Senatskanzlei, der Senatorin für Finanzen, der Senatorin für Kinder und Bildung, der Senatorin für Wissenschaft, Gesundheit und Verbraucherschutz sowie dem Magistrat Bremerhaven abgestimmt.

F. Öffentlichkeitsarbeit und Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz

Zur Öffentlichkeitsarbeit geeignet. Einer Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz steht nichts entgegen. Datenschutzrechtliche Belange bestehen nicht.

G. Beschluss

1. Der Senat nimmt den anliegenden Bericht entsprechend der Vorlage des Senators

für Wirtschaft, Arbeit und Häfen vom 27.03.2019 zur Kenntnis.

Anlage: Bericht für den Haushalts- und Finanzausschuss: *Konzept zur Mittelverwendung aus den Erlösen der Digitalen Dividende II. Sachstandsbericht zur Umsetzung.*
Hier: Fortschreibung für das Berichtsjahr 2018

Anlage: Bericht für den Haushalts- und Finanzausschuss: *Konzept zur Mittelverwendung aus den Erlösen der Digitalen Dividende II. Sachstandsbericht zur Umsetzung.*

Hier: Fortschreibung für das Berichtsjahr 2018

Der Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen

27.03.2019

Hr. Brockmann

361-11955

**Bericht für den Haushalts- und Finanzausschuss am 03.05.2018:
*Konzept zur Mittelverwendung aus den Erlösen der Digitalen Dividende II.
Sachstandsbericht zur Umsetzung.***

Hier: Fortschreibung für das Berichtsjahr 2018

Der Senat hatte in seiner Sitzung am 02.02.2016 dem Konzept zur Mittelverwendung aus den Erlösen der Digitalen Dividende II zugestimmt. Der Haushalts- und Finanzausschuss hat in seiner Sitzung am 15. April 2016 um einen Sachstandsbericht zur Umsetzung des Konzepts zur Mittelverwendung aus den Erlösen der Digitalen Dividende II für das Jahr 2016 gebeten. Dem Haushalts- und Finanzausschuss wurde der Bericht in seiner Sitzung am 31.03.2017 vorgelegt. Der Haushalts- und Finanzausschuss bat in seiner Beschlussempfehlung um einen aktualisierten Sachstandsbericht zur Umsetzung des Konzepts nach Ablauf des Haushaltsjahres 2017. Dem Haushalts- und Finanzausschuss wurde der Bericht in seiner Sitzung am 20.04.2018 vorgelegt. Der Haushalts- und Finanzausschuss bat in seiner Beschlussempfehlung um einen aktualisierten Sachstandsbericht zur Umsetzung des Konzepts nach Ablauf des Haushaltsjahres 2018.

Neben der Prüfung von Bedarfen breitbandiger Infrastrukturen (I) in den Bereichen der privaten Haushalte und Gewerbegebiete, wurden im Konzept zur Mittelverwendung aus den Erlösen der Digitalen Dividende II weitere Digitalisierungsthemen in den Bereichen Wirtschaft (II), Bildung (III), Wissenschaft (IV) und Verwaltung (V) identifiziert und jeweils umzusetzende Maßnahmen abgeleitet.

Auf Grundlage dieser Maßnahmen wird nachfolgend der aktuelle Sachstand (Stichtag 31.12.2018) zur Umsetzung des Konzepts zur Mittelverwendung aus den Erlösen der Digitalen Dividende II in Form einer Fortschreibung für das Berichtsjahr 2018 vorgelegt und dem Haushalts- und Finanzausschuss zur Kenntnis gegeben.

Inhalt:

I. Breitband (digitale Infrastrukturen)	3
Bericht des Senators für Wirtschaft, Arbeit und Häfen.....	3
<i>Bericht für das Berichtsjahr 2016 (Hafa-Vorlage 19/323 L vom 21.03.2017)</i>	3
<i>Fortschreibung für das Berichtsjahr 2017 (Hafa-Vorlage VL-212/2018 vom 10.04.2018)</i> .	4
Fortschreibung für das Berichtsjahr 2018.....	5
II. Digitalisierungsmaßnahmen: Bereich Wirtschaft	6
Bericht des Senators für Wirtschaft, Arbeit und Häfen.....	7
<i>Bericht für das Berichtsjahr 2016 (Hafa-Vorlage 19/323 L vom 21.03.2017)</i>	7
<i>Fortschreibung für das Berichtsjahr 2017 (Hafa-Vorlage VL-212/2018 vom 10.04.2018)</i> .	8
Fortschreibung für das Berichtsjahr 2018.....	10
III. Digitalisierungsmaßnahmen: Bereich Bildung	15
Bericht der Senatorin für Kinder und Bildung.....	15
<i>Bericht für das Berichtsjahr 2016 (Hafa-Vorlage 19/323 L vom 21.03.2017)</i>	15
<i>Fortschreibung für das Berichtsjahr 2017 (Hafa-Vorlage VL-212/2018 vom 10.04.2018)</i>	16
Fortschreibung für das Berichtsjahr 2018.....	17
IV. Digitalisierungsmaßnahmen: Bereich Wissenschaft	17
Bericht der Senatorin für Wissenschaft, Gesundheit und Verbraucherschutz	17
<i>Bericht für das Berichtsjahr 2016 (Hafa-Vorlage 19/323 L vom 21.03.2017)</i>	17
<i>Fortschreibung für das Berichtsjahr 2017 (Hafa-Vorlage VL-212/2018 vom 10.04.2018)</i>	19
Fortschreibung für das Berichtsjahr 2018.....	19
V. Digitalisierungsmaßnahmen: Bereich Verwaltung	19
Bericht der Senatorin für Finanzen	20
<i>Bericht für das Berichtsjahr 2016 (Hafa-Vorlage 19/323 L vom 21.03.2017)</i>	20
<i>Fortschreibung für das Berichtsjahr 2017 (Hafa-Vorlage VL-212/2018 vom 10.04.2018)</i>	21
Fortschreibung für das Berichtsjahr 2018.....	21
VI. Beteiligung und Abstimmung	22

I. Breitband (digitale Infrastrukturen)

Maßnahmen im Konzept zur Mittelverwendung aus den Erlösen der Digitalen Dividende II:

- Rahmenbedingungen für die Entwicklung breitbandiger Infrastrukturen im Land Bremen verbessern (Plattform; Transparenz, Information, Kommunikation);
- Ggf. externe Aufträge / Kooperationen; (z. B. Nutzung GIS-Systeme, Bestands- und Bedarfsabfragen, Analysen, Beratungen und Veranstaltungen);
- Markterkundungsverfahren im Land Bremen: Analyse, Bewertung und Ableitung von Maßnahmen;
- Prüfung von Förderangeboten bei vorhandenen Förderbedarfen durch das neu erstellte Breitbandförderprogramm des Bundes oder anderer geeigneter Programme. Förderung in Abhängigkeit von Bedarfen und finanzieller Machbarkeit;
- Ko-Finanzierung aus Teilen der Erlöse.

Finanzieller Mittelrahmen der Maßnahmen : 1.223.000,00 €
(davon 249.400,00 € für Bremerhaven)

Bericht des Senators für Wirtschaft, Arbeit und Häfen

nachrichtlich:

Bericht für das Berichtsjahr 2016

(Hafa-Vorlage 19/323 L vom 21.03.2017)

Im Bereich des Breitbandausbaus wird, neben der Prüfung gegebenenfalls notwendiger Fördermaßnahmen für Telekommunikationsunternehmen in wirtschaftlich unrentablen Gebieten, die nachhaltige Verbesserung von Rahmenbedingungen für die dynamische Marktentwicklung breitbandiger Infrastrukturen im Land Bremen als prioritär angesehen.

Insofern wurde im Rahmen der Förderung von Beratungsleistungen zur Unterstützung des Breitbandausbaus auf Grundlage des Breitbandförderprogramms des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI), ein Auftrag für ein Markterkundungs- und Interessenbekundungsverfahren an die Firma Broadband Academy GmbH vergeben. Das Markterkundungsverfahren wurde im Dezember 2016 abgeschlossen und wird im 1. Quartal 2017 ausgewertet.

Auf dieser Grundlage soll detailliert identifiziert werden, welche Breitbandinfrastrukturen und damit verbundene Versorgungsleistungen bei privaten Haushalten und Unternehmen in der Stadtgemeinde Bremen aktuell bestehen. Diese

Ergebnisse werden mit den Ausbauabsichten für die kommenden drei Jahre der in der Region tätigen Telekommunikationsunternehmen abgeglichen.

Auf dieser Grundlage wird ein Förderkonzept erstellt, das die unterversorgten Gebiete, deren Förderpotentiale, die Prüfung von Förderprogrammen und damit den weiteren Mitteleinsatz hinsichtlich des Ausbaus breitbandiger Infrastrukturen darlegt. Dieses Verfahren wird ebenso von der Stadtgemeinde Bremerhaven durchgeführt. Zur Unterstützung hieraus abgeleiteter infrastruktureller Maßnahmen stehen aus den Mitteln der Digitalen Dividende II 1 Mio. Euro (davon 200 T€ für Bremerhaven) zur Verfügung.

Zum anderen sollen auf Grundlage der vorliegenden Infrastrukturdaten potenzielle gemeinsame Projekte im Breitbandausbau mit dem umgebenden Bundesland Niedersachsen identifiziert und weiterentwickelt werden. Hierfür und um die gewonnenen Daten des Markterkundungsverfahrens im Rahmen des weiteren Breitbandausbaus aktuell und für die Stadtgemeinden Bremen und Bremerhaven nachhaltig nutzbar zu halten, sollen in Zusammenarbeit mit dem Projektträger des Breitband-Kompetenz-Zentrum Niedersachsen (NETZ-Zentrum für innovative Technologie Osterholz GmbH) und des Landesamtes Geoinformation Bremen Atlanten zur Breitbandversorgung im Land Bremen erstellt, gepflegt und mit weiteren Informationen zu Breitbandanbietern- und Technologien für private Haushalte und Unternehmen im Internet bereitgestellt werden.

In Abstimmung mit dem Magistrat Bremerhaven wurde hierzu ein gemeinsamer Dienstleistungsvertrag in Gesamthöhe von 106.000,00 € (davon 21.200,00 € für Bremerhaven) für die Jahre 2016 bis 2018 abgeschlossen.

Fortschreibung für das Berichtsjahr 2017

(Hafa-Vorlage VL-212/2018 vom 10.04.2018)

Um die vollständige Versorgung im Bundesland flächendeckend zu prüfen, hatten Bremen und Bremerhaven Beratungsleistungen beim Bund beantragt und bewilligt bekommen. Ein Markterkundungs- und Interessenbekundungsverfahren in den jeweiligen Stadtgemeinden Bremen und Bremerhaven wurde durchgeführt. Hierbei wurden gemäß der Förderrichtlinie der aktuelle Stand der Breitbandversorgung sowie die Ausbauabsichten der Telekommunikationsunternehmen in den kommenden drei Jahren erfragt, um mögliche förderfähige Gebiete (sog. weiße Flecken mit einer Versorgung unterhalb von 30 Mbit/s) in den Stadtgemeinden zu ermitteln.

Nach Auswertung der Daten wurden im Ergebnis (Teil-)Bereiche in den Stadt- bzw. Ortsteilen Burglesum, Blumenthal, Aumund-Hammersbeck, Seehausen,

Strom, Blockland und Borgfeld (Timmersloh) als Fördergebiete identifiziert. Die Stadtgemeinde Bremen hatte sodann für die genannten Gebiete einen Förderantrag über eine Wirtschaftlichkeitslücke von 2.6 Mio. Euro gestellt. Seitens des Magistrat BHV konnten keine förderfähigen Gebiete identifiziert werden.

Der Antrag der Stadtgemeinde Bremen wurde am 31.07.2017 durch das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur positiv beschieden. Die Übergabe des Förderbescheids fand am 16. August 2017 in Berlin statt. Die Wirtschaftlichkeitslücke wird hälftig vom Bund (1.3 Mio. Bundesförderung) und Bremen (1.3 Mio. Euro aus den Erlösen der Digitalen Dividende II und Haushaltsmittel) getragen. Die im Rahmen der Digitalen Dividende II durch Senatsbeschluss für diese Ko-Finanzierung zur Verfügung gestellten Mittel in Höhe von 1 Mio. Euro werden voraussichtlich in den Umsetzungsjahren 2018/2019 verausgabt. Gegebenenfalls vorhandene Differenzen zu den endgültigen Ausgaben (nach Ausschreibungs- und Verhandlungsverfahren) müssen durch Haushaltsmittel dargestellt werden.

Das sich anschließende Vergabeverfahren für den Breitbandausbau in diesem Gebieten (inkl. europäischer Bekanntmachung) wurde durch den Teilnahmewettbewerb in der 35. KW 2017 gestartet. Der Abschluss des sich anschließenden Ausschreibungsverfahrens zum Breitbandausbau erfolgt Ende Januar 2018. Hiernach erfolgen die abschließenden Verhandlungsverfahren.

Zum Aufbau eines Breitbandatlases wurde ein gemeinsames Projekt zwischen dem Landesamt Geoinformation Bremen, bremen.online und dem Projektträger des Breitband-Kompetenz-Zentrum Niedersachsen (NETZ-Zentrum für innovative Technologie Osterholz GmbH) initiiert. Mehrere Projekttreffen wurden hinsichtlich der technischen und inhaltlichen Aufbereitung der Daten durchgeführt. Der Atlas soll parallel zum Ausbau der Fördergebiete zur Verfügung stehen.

Zur Vorbereitung einer verstärkten Kooperation mit dem Breitband Kompetenzzentrum Niedersachsen wurden bereits Kooperationsverträge zum Ausbau digitaler Infrastrukturen mit den benachbarten Landkreisen Diepholz, Osterholz, Verden und Wesermarsch sowie der kreisfreien Stadt Delmenhorst geschlossen.

Fortschreibung für das Berichtsjahr 2018

Das Vergabeverfahren zum Breitbandausbau in untersorgten Gebieten der Stadtgemeinde Bremen konnte Ende 2018 finalisiert werden. Das Konkretisierungsverfahren und die anschließende Prüfung durch den Bundesfördergeber erfolgte im

ersten Quartal 2019. Nach Beendigung dieses Verfahrens mit dem Erhalt des endgültigen Förderbescheids erfolgt die Unterzeichnung der Verträge. Gemäß den vertraglichen Vereinbarungen mit den Telekommunikationsunternehmen ist nach Vertragsunterzeichnung unmittelbar mit den Vorbereitungen zum Ausbau in den Fördergebieten zu beginnen. Für die Umsetzung haben sich die Telekommunikationsanbieter eine maximale Dauer von 18 bzw. 24 Monaten für alle Fördergebiete vorbehalten.

Das Mittelvolumen des bremischen Ausbauvorhabens beläuft sich, nach einer zwischenzeitlichen Kostensteigerung durch höhere Tiefbaukosten sowie Teilerweiterungen der Fördergebiete und damit verbundene notwendige Technologieupdates, auf 3,4 Mio. EUR (je hälftige Finanzierung durch Bund und FHB). Für die notwendige landesseitige Ko-Finanzierung in Höhe von 1,7 Mio. EUR sollen zum einen 1,0 Mio. EUR aus den Erlösen der „Digitalen Dividende II“ verwendet werden. Zum anderen sind 700 TEUR zusätzlich aus Landesmitteln erforderlich.

In 2018 wurde eine Verwaltungsvereinbarung zum Betrieb eines gemeinsamen Breitbandkompetenzzentrums Niedersachsen-Bremen (b|z|n|b) geschlossen. Das b|z|n|b hat seine Arbeit am 01.01.2019 begonnen. Die Hauptaufgaben des b|z|n|b umfassen die Beratung von Unternehmen, Bürgerinnen und Bürgern, die Verbesserung der Breitband-, Mobilfunk- und WLAN-Versorgung. Das b|z|n|b organisiert Konferenzen und Workshops, fördert den produktiven Dialog aller Akteure im Breitbandausbau und formuliert Handlungsempfehlungen an die Politik. Ein weiterer wichtiger Fokus der Arbeit des gemeinsamen Breitbandkompetenzzentrums ist zudem die Erstellung und Pflege des Breitbandinformationssystems mit dem Breitband- und WLAN-Atlas Niedersachsen-Bremen.

II. Digitalisierungsmaßnahmen: Bereich Wirtschaft

Maßnahmen im Konzept zur Mittelverwendung aus den Erlösen der Digitalen Dividende II:

- Kompetenz-, Beratungs- und Förderangebote zur Digitalisierung der KMU;
- Schwerpunkt: Digitalisierungsprojekte für und durch die Kultur- und Kreativwirtschaft. (siehe hierzu im Einzelnen die Maßnahmen zur Digitalisierung in der Wachstumsstrategie zur Stärkung der Kreativwirtschaft; Deputationsvorlage-Nr. 19/073-L);
- Unterstützung von WLAN-Infrastrukturen (Einzelhandel, Veranstaltungen);
- Unterstützung der Freifunk-Initiative im Land Bremen. Konzept wird im Stadtteil "Walle" erarbeitet (Blaupause).

Finanzieller Mittelrahmen der Maßnahmen: 1.274.000 €

(davon 250.000,00 € für Bremerhaven; in der Gesamtsumme 274.000,00 € für WLAN-Infrastrukturen, davon 50.000,00 € für Bremerhaven)

Bericht des Senators für Wirtschaft, Arbeit und Häfen

nachrichtlich:

Bericht für das Berichtsjahr 2016

(Hafa-Vorlage 19/323 L vom 21.03.2017)

Schwerpunkt der Bremer Aktivitäten zur Digitalisierung der KMU ist die Entwicklung neuer und die Erweiterung bestehender Geschäftsmodelle, die durch die Digitalisierung, die Nutzung vernetzter Daten und Informationen (Stichwort Big Data) und neuer Technologien möglich werden und für den Mittelstand hohe Wertschöpfungsmöglichkeiten darstellen.

Daneben besteht nach wie vor ein großer Bedarf an Beratung in den Themen IT-Sicherheit, Prozessoptimierung und natürlich auch der durch die Digitalisierung notwendig werdenden neuen Arbeitsstrukturen unter dem Stichwort Arbeit 4.0. Bei der Umsetzung dieser Aufgaben soll der kreative Nachwuchs eingebunden werden, um diesen zum einen Zugang zu Unternehmen zu ermöglichen, die Start-up-Kultur zu fördern und vor allem das kreative Potential der „digital natives“ für die Unternehmen in Wert zu setzen.

Das Ziel ist ein Angebot, das den Unternehmen dabei hilft, konkret in die Umsetzung von Digitalisierungsmaßnahmen zu gehen, die eigenen Prozesse zu optimieren, neue Geschäftsmodelle zu entwickeln und die technologischen und humanen Rahmenbedingungen dafür zu schaffen.

In 2016 wurden für die Maßnahmen Mittel in einer Gesamthöhe von rd. 200 T€ umgesetzt. Darin enthalten sind auch die Personalmittel zur Umsetzung der folgenden Aktivitäten:

- *Der Aufbau des Beraterpools zur Initiierung von Beratungsprojekten für Unternehmen im Themenbereich "Digitale Prozesse oder Arbeit 4.0" ist erfolgt. Hier wurden in 2016 2 Beratungsprojekte bewilligt;*
- *Es wurden 7 Innovationswerkstätten und 2 Innovationsforen für Bremer Unternehmen mit rd. 140 Teilnehmern durchgeführt;*
- *Begleitend wurden Maßnahmen zur Öffentlichkeitsarbeit, wie Webseitengestaltung www.digitalisierung-bremen.de , Veranstaltungsflyer und Anzeigenschaltungen durchgeführt;*

- Für die geplante Zusammenarbeit mit dem Digital Media Verein zur Bereitstellung von IT-Kompetenz in den Unternehmensprojekten wurden entsprechende konzeptionelle Aktivitäten durchgeführt;
- In 2017 erfolgte eine Antragstellung beim BMWi im Rahmen der Förderinitiative „Mittelstand 4.0 – Digitale Produktions- und Arbeitsprozesse“.

Die Maßnahmen werden durch die Aktivitäten in den Innovationsclustern flankiert, die aus anderen Mitteln finanziert werden. Hier werden zu den vier Clustern Luft- und Raumfahrt, Maritime Wirtschaft, Wind, und Automotive entsprechende Startup Events durchgeführt (z.B. Startup Weekend, Jacobs Startup Competition, ESTIEM Austausch, Waschecht Pitching Nights).

Die Digitalisierungsmaßnahmen wurden in 2016 gestartet. Der Mittelabfluß verschiebt sich für einige Maßnahmen in 2017.

Die operative Umsetzung der vorgenannten Maßnahmen in der Stadtgemeinde Bremen wird auf Basis eines Geschäftsbesorgungsvertrages mit der WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH im Umfang von insgesamt 800 T€ für die Jahre 2016 bis 2018 durchgeführt.

Zur Aufwertung des Standorts Bremen wurde der Ausbau von Innenstadt- und Einzelhandelsprojekten mit digitalen WLAN-Infrastrukturen unterstützt. Im Einzelnen wurden bis 31.12.2016 die WLAN-Projekte Schlachte, Botanika, Univesum, Viertel und Erweiterung Bremer City sowie Marketingmaßnahmen zur Bewerbung der WLAN-Infrastrukturen im Gesamtumfang von 177 T€ gefördert.

Weiterhin wurde die Freifunkinitiative Bremen in Zusammenarbeit mit dem Waler Geschäftsleute e.V. in Höhe von 24 T€ gefördert. Davon wurden 17.155,00 € in 2016 verausgabt; 6.845,00 € werden in 2017 abfließen.

Fortschreibung für das Berichtsjahr 2017

(Hafa-Vorlage VL-212/2018 vom 10.04.2018)

Aus dem in 2016 aufgesetzten Beraterpool gingen in 2017 vier Beratungsprojekte hervor, für die insgesamt 20 T€ als Zuwendung vergeben wurden.

Das Angebot wird von den Unternehmen noch nicht ausreichend genutzt. Hier bedarf es einer verstärkten Kommunikation in Richtung der kleinen und mittelständischen Unternehmen, die in 2018 im Vordergrund stehen wird. Die vorhandenen Restmittel werden in 2018 für die Intensivierung dieser Marketing-

maßnahmen eingesetzt.

Zur Qualifizierung der Akteure und Unternehmen wurden in 2017 neun Innovationswerkstätten durchgeführt:

- *"erfolgreich digital kommunizieren mit Twitter";*
- *"Spielräume nutzen-Unternehmensgestaltung im Flow mit 4.0";*
- *"wird die digitale Unternehmenskultur weiblich(er)?"*;
- *"mit dem richtigen Kundendialog ungeahnte Schätze beim Kunden haben";*
- *"Talentschuppen 4.0 oder Führung im Wandel";*
- *"SCRUM und Marshmallows" Veranstaltung 1;*
- *"SCRUM und Marshmallows" Veranstaltung 2;*
- *"Digitale Toolbox";*
- *2. Praxiskreis Arbeitgebermarke (Employer Branding) "Der ungenutzte HR-Warp-Antrieb".*

Zu den Innovationswerkstätten wurden fünf weitere Veranstaltungen durchgeführt:

- *Messe- und Konferenz Zukunft Personal 2017 - Digitalisierung und Arbeit 4.0 - Mind Change;*
- *Abschlusspräsentation Entrepreneurship Jacobs Uni;*
- *Startup Weekend 2017;*
- *Workshop corporate innovation;*
- *BremSecForum.*

Im Bereich Öffentlichkeitsarbeit wurde eine Bestandsaufnahme der Bremischen Digitalisierungsaktivitäten in Form einer Publikation erstellt.

Des Weiteren wurden folgende Aktivitäten in der überregionalen Pressearbeit durchgeführt:

- *Sonderpublikation der Wirtschaftswoche "Technologien der Zukunft" (Positionierung des Themenfelds Digitalisierung; Bremen),*
- *Beilage in der Süddeutschen Zeitung (Darstellung Digitalisierungsaktivitäten; Bremen),*
- *Beteiligung an Sonderpublikation des Hamburger Abendblatts und der Berliner Morgenpost (Thema Gründungen, Start-Ups, Standortmarketing; Bremen).*

Gemäß Planung wurden in 2017 für die Umsetzung der Aktivitäten rd. 300 T€ ein-gesetzt. In dieser Summe sind auch die erforderlichen Personalkosten enthalten.

Das beim Bundesministerium für Wirtschaft beantragte Mittelstand 4.0 Kompetenzzentrum wurde mit Partnern aus Bremen, Oldenburg und Rostock und mit einem Volumen von 2,5 Mio. € Ende 2017 bewilligt. Der Start ist für das erste Quartal 2018 vorgesehen.

Der Ausbau der im Bericht 2016 genannten Innenstadt- und Einzelhandelsprojekte mit digitalen WLAN-Infrastrukturen wurde in 2017 vollständig wie geplant abgeschlossen. Die Restmittel in Höhe von 23 T€ sollen in 2018 für weitere Maßnahmen in Stadtteilen durch die Freifunk Initiative Bremen e.V. sowie zur Darstellung von WLAN-Hotspots im oben genannten Breitbandatlas genutzt werden.

Das Projekt der Freifunkinitiative Bremen e. V. im Stadtteil Walle in Zusammenarbeit mit dem Waller Geschäftsleute e.V. wurde abgeschlossen. Hieraus resultierende Erfahrungen sollen unter Verwendung von Restmitteln in Höhe von 6.845,00 € in Projekte weiterer Stadtteile einfließen. In 2017 wurden hierzu unter anderem die Breminale sowie Veranstaltungen im Stadtteil Neustadt mit Freifunktechnologien unterstützt. Weitere sollen folgen.

Fortschreibung für das Berichtsjahr 2018

Zur Qualifizierung der Akteurinnen und Akteure und Unternehmen wurden in 2018 folgende Aktivitäten durchgeführt:

In 2018 wurde das Netzwerk BREMEN.AI von der der JUST ADD AI GmbH initiiert. BREMEN.AI ist ein Cluster für künstliche Intelligenz in Bremen und umzu. Unterstützt wird das Netzwerk vom Deutschen Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz (DFKI) in Bremen, weiteren Forschungseinrichtungen sowie diversen Unternehmen aus dem Bremer Wirtschaftsraum.

Durch regelmäßige Events und über digitale Kanäle können sich AI-Anwender (AI= artificial intelligence), interessierte Unternehmen, Startups und Forscher miteinander vernetzen und zu aktuellen Themen aus Praxis und Forschung austauschen.

In diesem Zusammenhang fanden am 16.10.2018 und 14.11.2018 zwei Workshops zur Entwicklung eines Netzwerkes in Bremen zum Thema künstliche Intelligenz statt. Rund 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Wirtschaft und Wissenschaft beteiligten sich an der Konzeptionierung und Etablierung des Netzwerkes in Bremen zum Thema künstliche Intelligenz. Dabei ging es im Wesentlichen um das Selbstverständnis dieses Netzwerkes, den Einsatz der vorhandenen Ressourcen sowie die Außendarstellung.

Ein weiterer Schwerpunkt lag in der Initiierung der Entwicklung einer Veranstaltungsreihe „Qualifizierungsworkshops Digitale Transformation 2019“.

In vier jeweils 2-stündigen Abend-Workshops soll mit den Teilnehmenden ein „Digitaler Transformations-Check“ erarbeitet werden. Hierzu sollen die analoge Arbeitswelt der Zukunft und die Digitalisierung gemeinsam überdacht werden und den Teilnehmenden Impulse sowie Orientierungen gegeben werden um die Chancen und Herausforderungen der digitalen Transformation in ihren Unternehmen anzugehen. Einfließen soll hierbei ebenfalls eine Reflexion auf persönlicher und organisatorischer Ebene.

Insbesondere sollen die folgenden Themen in den Workshops behandelt werden:

- New Work - Arbeit bewegt sich
- Disruptive Trends und Technologien
- Die agile Organisation
- Der digitale Transformationscheck

Ziel der Workshopreihe ist es, dass die Teilnehmenden als digitale Botschafterinnen und Botschafter ihr Unternehmen einem grundsätzlichen digitalen Transformations-Check unterziehen können sowie eine eigene berufliche Selbstreflexion vornehmen können.

Die Veranstaltungsreihe „Das Digitale Jetzt“ richtet sich insbesondere an kleine und mittlere Unternehmen mit dem Ziel, dass sich diese mit verschiedenen Themen der Digitalisierung auseinandersetzen und im Dialog mit Expertinnen und Experten aus der Praxis weiterzubilden. Jede Veranstaltung widmet sich einem anderen digitalen Thema. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben dabei die Gelegenheit, einen Einblick in richtungsweisende Projekte von Bremens Instituten, Unternehmen und Forschungseinrichtungen zu gewinnen. 2018 wurde die Veranstaltung mit den Themen Cybersicherheit, Messtechnik, Sprachassistenten und Virtual Reality durchgeführt. Die Veranstaltungsreihe wird in 2019 fortgesetzt.

Aus dem in 2016 aufgesetzten Beraterpool gingen in 2017 drei Beratungsprojekte hervor, für die insgesamt 14 T€ als Zuwendung vergeben wurden.

Das Angebot könnte von den Unternehmen noch besser genutzt werden. Hier sollen die o.g. Aktivitäten zur Gründung des Netzwerks BREMEN.AI und der Start der „Qualifizierungsworkshops Digitale Transformation“ in 2019 Wirkung zeigen.

Die Aktivitäten werden seit Anfang 2018 in Zusammenarbeit mit dem neu etablierten Mittelstand 4.0 Kompetenzzentrum durchgeführt. Somit wurden keine Mittel für Personalkosten aufgewendet. Die Sachkosten für die Veranstaltungen betragen rund 5 T€.

Beteiligung Bremerhavens im Bereich Wirtschaft

nachrichtlich:

Bericht für das Berichtsjahr 2016

(Hafa-Vorlage 19/323 L vom 21.03.2017)

Der Seestadt Bremerhaven stehen für die Digitalisierung der Wirtschaft 200 T€ Euro sowie 50 T€ für WLAN-Infrastrukturen aus Mitteln der Digitalen Dividende II zur Verfügung. In seiner Sitzung vom 03.08.2016 hat der Magistrat der Seestadt Bremerhaven über die Verwendung dieser Mittel beschlossen (Vorlage Nr. I/197/2016).

In 2016 wurden nachfolgende Maßnahmen in einer Gesamthöhe von 54.000,- Euro umgesetzt:

Digitalisierungsansätze an Orten der Kreativwirtschaft:

- *Gemeinsam mit der STÄWOG wurde der Co-Working Bereich im Kreativhaus Goethestrasse 45 geplant und mit den Umbauten begonnen. Flankiert wurden die Bautätigkeiten von konzeptionellen Vorplanungen für die infrastrukturelle Ausgestaltung der Co-Working-Etage (WLAN, Glasfaserausbau, Raumaufteilung; Geräteausstattung u.ä.). Hierfür wurden die Mittel aus 2017 mitverplant.*
- *Mit der Hochschule Bremerhaven wurden für das Fährhaus erste konzeptionelle Vorstellungen zur Ausgestaltung des „Hacker Space“ und das „fabLab“ sowie die gemeinsame Nutzung für Professionalisierungsveranstaltungen der Wirtschaft mit Wissenschaft entwickelt.*

Professionalisierungsberatung / Innovationswerkstätten / Veranstaltungen:

- *Gemeinsam mit der WFB wurde ein Beraterpool für Digitalisierungsberatung aufgebaut und aktiv beworben.*
- *Im Rahmen von Workshops wurden Unternehmen aktiv im Umgang mit z.B. der Platzierung bei google im Rahmen der Onlinevermarktung, der Neukundengewinnung mithilfe digitaler Medien u.ä. praxisnaher Fragestellungen geschult. Weitergehende Innovationswerkstätten wurden für 2017 vorbereitet.*

Öffentlichkeitsarbeit:

- *Es wurden Maßnahmen zur Öffentlichkeitsarbeit, wie Webseitengestaltung, Pressearbeit zur Digitalisierung und zu den Veranstaltungen durchgeführt.*

Die operative Umsetzung im Rahmen der Digitalisierung der Wirtschaft wird auf Basis eines Geschäftsbesorgungsvertrages mit der BIS Bremerhavener Gesellschaft für Investitionsförderung und Stadtentwicklung mbH im Umfang von insgesamt 200 T€ für die Jahre 2016 bis 2018 umgesetzt.

Für die im Rahmen von WLAN-Infrastrukturen beschlossenen Förderprojekte „Installation einer WLAN-Infrastruktur in der Stadthalle und der Eisarena Bremerhaven“ sowie „Einrichtung eines offenen WLAN bei BREMERHAVENBUS in den 15 Bussen der Linie 502“ wurden dem Magistrat Bremerhaven per Zuwendungsbescheid 50 T€ bewilligt. Die Mittel sollen vollständig in 2017 verausgabt werden.

Fortschreibung für das Berichtsjahr 2017

(Hafa-Vorlage VL-212/2018 vom 10.04.2018)

Digitalisierungsansätze an Orten der Kreativwirtschaft:

Das gemeinsame Entwicklungsvorhaben mit der STÄWOG und dem Stadtplanungsamt „Kreativhaus Goethestrasse 45“ wurde bautechnisch im Jahr 2017 fast komplett umgesetzt. Die infrastrukturelle Ausgestaltung des Gebäudes, insbesondere der Co-Working-Etage, mit WLAN und Glasfaserausbau wurde in 2017 abgeschlossen. Der ursprüngliche Bezugstermin aller Räumlichkeiten wurde vor dem Hintergrund unerwarteter Bauverzögerungen von November 2017 auf den März 2018 verschoben. Es ist geplant die restlichen Infrastrukturmaßnahmen und Investitionen für den Co-Working Bereich im ersten Halbjahr 2018 zu verauslagern.

Professionalisierungsberatung / Innovationswerkstätten / Veranstaltungen:

1. Zur Qualifizierung im Bereich Digitalisierung wurden Innovationswerkstätten durchgeführt, in denen Berater mit den Unternehmen intensiv Themen erarbeiteten. Die Durchführung erfolgte in Kooperation mit der Hochschule Bremerhaven. Folgende Innovationswerkstätten wurden durchgeführt:
 - „Social Media II – die besten Bausteine für eine optimale Kundenbeziehung“ am 26.04.2017 (15 Teilnehmer)
 - „Industrie 4.0 – Sekt oder Selters für KMU?“ am 26.09.2017 (7 TN))
2. Zur Professionalisierung von KMU, inklusive dem Einzelhandel, wurde gemeinsam mit der Nordsee-Zeitung eine öffentlichkeitswirksame Workshop- und Coachingreihe unter der Dachmarke „Lokalhelden“ initiiert und durchgeführt. Ca. 30 KMU wurden dabei hinsichtlich der Nutzung von z.B. Sozialen Medien und digitalen Plattformen geschult sowie im Rahmen ihrer innerbetrieblichen Umstrukturierungsmaßnahmen eng von externen Beratern begleitet.

Für die Umsetzung dieser Maßnahmen wurden in 2017 50.000,- € verauslagt.

WLAN-Infrastrukturen:

- Einrichtung eines offenen WLAN bei BREMERHAVENBUS in den 15 Bussen der Linie 502: Die Maßnahme wurde im Sommer 2017 abgeschlossen. Neben den Bussen der Linie 502 konnte auch der HAFENBUS mit einem offenen WLAN ausgestattet werden. Die hierfür veranschlagte Mittel in Höhe von 25.000,- € wurden entsprechend dem Magistrat Bremerhaven zur Verfügung gestellt.

Installation einer WLAN-Infrastruktur in der Stadthalle und der Eisarena Bremerhaven: Die Installation der o. g. WLAN-Infrastrukturen wird voraussichtlich im Frühjahr 2018 abgeschlossen. Dementsprechend wurden hier noch keine Mittel durch den Magistrat abgerufen.

Fortschreibung für das Berichtsjahr 2018

Digitalisierungsansätze an Orten der Kreativwirtschaft:

Das gemeinsame Entwicklungsvorhaben mit der STÄWOG und dem Stadtplanungsamt „Kreativhaus Goethestrasse 45“ wurde bautechnisch im Jahr 2018 vollständig umgesetzt. Die infrastrukturelle Ausgestaltung des Gebäudes, insbesondere der Co-Working-Etage, wurde in 2018 abgeschlossen, die Mieter konnten die Räumlichkeiten beziehen und mit ersten Aktivitäten beginnen.

Die restlichen Infrastrukturmaßnahmen und Investitionen für den Co-Working Bereich wurden in 2018 gebunden, es stehen noch wenige Restzahlungen in 2019 aus.

Professionalisierungsberatung / Innovationswerkstätten / Veranstaltungen:

Im Jahr 2018 wurde eine Innovationswerkstatt in Kooperation mit der Hochschule Bremerhaven durchgeführt:

- B2B-Kommunikation: Besonderheiten in der Kommunikation zur erfolgreichen Ansprache von Kundinnen und Kunden am 15.08.2018 (5 Teilnehmer)

Bis zum Jahresende 2018 wurde das der BIS zur Verfügung gestellte Budget i.H. von 200 TEUR, bestehend aus Sachkosten und Personalkosten, vollständig gebunden.

WLAN-Infrastrukturen:

Installation einer WLAN-Infrastruktur in der Stadthalle und der Eisarena Bremerhaven: Die Installation der o. g. WLAN-Infrastrukturen wurde im Frühjahr 2018 abgeschlossen. Die hierfür veranschlagte Mittel in Höhe von 25.000,- € wurden entsprechend dem Magistrat Bremerhaven zur Verfügung gestellt.

III. Digitalisierungsmaßnahmen: Bereich Bildung

Maßnahmen im Konzept zur Mittelverwendung aus den Erlösen der Digitalen Dividende II:

- Ertüchtigung der Standorte: Konsolidierung der Standortanbindungen auf 100 MBIT/s, eine Ergänzung der lokalen Netze mit fehlenden Anschlussmöglichkeiten für Computer, IP-Telefone und Accesspoints sowie eine Verbesserung der zentralen Bereitstellung der Dienste Internet, Lernplattform und Stundenplanung;
- Aufbau WLAN-Versorgung: Flächendeckender Ausbau einer WLAN-Versorgung an den Oberschulen und Gymnasien.

Finanzieller Mittelrahmen der Maßnahmen: 2.761.200 €

Bericht der Senatorin für Kinder und Bildung

nachrichtlich:

Bericht für das Berichtsjahr 2016

(Hafa-Vorlage 19/323 L vom 21.03.2017)

Die Senatorin für Kinder und Bildung ist im Maßnahmenpaket I „Förderung Digitaler Infrastrukturen“ mit den Maßnahmen „Ertüchtigung der Schulstandorte“ und „Aufbau einer weitestgehend flächendeckenden WLAN-Versorgung an den Oberschulen und Gymnasien“ vertreten.

Für die Ertüchtigung der Schulstandorte sind insgesamt Mittel von 1.080.000 € veranschlagt. Davon entfallen 216.000 € auf die Stadtgemeinde Bremerhaven. Für die Stadtgemeinde Bremen wurden im letzten Jahr 452.000 € für die Vereinheitlichung der Stundenplansoftware der beruflichen Schulen und der Oberschulen und Gymnasien, sowie die Verbesserung der Standortanbindungen von 10 Schulen verausgabt. Die restlichen Mittel werden in diesem Jahr für weitere Schulen genutzt. Die Auftragsvergabe für die Ertüchtigung der Schulen der Stadtgemeinde Bremerhaven durch die BIT erfolgte im Januar 2017. Die zugehörigen Mittel werden ebenfalls planmäßig abfließen.

Für den Aufbau der WLAN-Versorgung der Oberschulen und Gymnasien sind insgesamt Mittel in Höhe von 1.681.200 € vorgesehen. Davon entfallen 336.240 € auf die Stadtgemeinde Bremerhaven.

Für die Stadtgemeinde Bremen wurden im letzten Jahr 652.000 € für die zur Ausweitung der WLAN-Infrastruktur benötigten Zentralkomponenten sowie der ersten Marge von Accesspoints verausgabt. Die restlichen Mittel werden in diesem Jahr in weitere Accesspoints und Switche für die Erschließung der Schulen investiert. Für den Aufbau der WLAN-Versorgung in der Stadtgemeinde Bremerhaven wurden bisher keine Ausgaben getätigt. Im letzten Jahr wurde zunächst eine Ausschreibung zur Realisierung des Vorhabens durchgeführt. Der planmäßige Mittelabfluss beginnt nun mit der WLAN-Ausleuchtung für eine optimale Abdeckung der Oberschulen und Gymnasien.

Fortschreibung für das Berichtsjahr 2017

(Hafa-Vorlage VL-212/2018 vom 10.04.2018)

Im Rahmen der Ertüchtigung der Schulstandorte wurde im Jahr 2017 die Vereinheitlichung der Stundenplansoftware der weiterführenden Schulen der Stadtgemeinde Bremen abgeschlossen. Das neue System befindet sich flächendeckend im Einsatz und die erforderlichen Schulungsmaßnahmen wurden durchgeführt. Des Weiteren wurden die Standortanbindungen aller Bremer Schulen

auf 100Mbit/s konsolidiert. In Bremerhaven wurden 216.000€ darauf verwendet, zehn Schulen, davon drei berufliche Schulen, ein durchgängiges Gymnasium, drei Gymnasiale Oberstufen und drei Oberschulen mit einem Durchsatz von min. 500Mbit/s an das Glasfasernetz anzuschließen.

Für den Ausbau der WLAN-Versorgung der Oberschulen und Gymnasien der Stadtgemeinde Bremen wurden die restlichen Mittel für die Beschaffung der fehlenden Hardware (Switches & Accesspoints) aufgewendet. Die Installation der Geräte ist zu großen Teilen bereits erfolgt und die Nacharbeiten werden in diesem Jahr abgeschlossen. In Bremerhaven wurden die Mittel für die Ausleuchtung der Oberschulen und Gymnasien und den Kauf der benötigten Accesspoints und Router verwendet.

Die Anbringung der Accesspoints wurde ausgeschrieben. Die Restmittel werden hierfür vollständig verbraucht. Bis Ende 2018 verfügen dann alle Oberschulen und Gymnasien über ein flächendeckendes WLAN.

Die Digitalisierungsmaßnahmen im Bereich Bildung konnten somit unter planmäßiger Verwendung der verfügbaren Mittel vollständig umgesetzt werden.

Fortschreibung für das Berichtsjahr 2018

Die Projekte wurden in 2017 abgeschlossen.

IV. Digitalisierungsmaßnahmen: Bereich Wissenschaft

Maßnahmen im Konzept zur Mittelverwendung aus den Erlösen der Digitalen Dividende II:

- Ausbau des Kernnetzes und Anbindung der Gebäude.
- Aufrüstung der Anschlüsse für Endgeräte sowie Austausch von Access Points (W-LAN) auf dem Campus, um den aktuellen Anforderungen zu entsprechen.

Finanzieller Mittelrahmen der Maßnahmen: 350.000 €

Bericht der Senatorin für Wissenschaft, Gesundheit und Verbraucherschutz

nachrichtlich:

Bericht für das Berichtsjahr 2016

(Hafa-Vorlage 19/323 L vom 21.03.2017)

Der Bereich Wissenschaft ist im Maßnahmenpaket mit den Maßnahmen Ausbau des Kernnetzes und Anbindung der Gebäude sowie Aufrüstung der Anschlüsse für Endgeräte und Austausch von Access Points (W-LAN) auf dem Campus, um den aktuellen Anforderungen zu entsprechen, enthalten. Die Maßnahme hat ein Gesamtvolumen von 350.000 €, von denen 75.000 € für den Standort Bremerhaven (Hochschule Bremerhaven) vorgesehen sind.

Die Maßnahme ist erfolgreich und bereits weitgehend umgesetzt. Die Mittel wurden verausgabt.

- *In der Hochschule Bremerhaven sollte ein „Private Cloud Services“ für Studierende eingerichtet werden. Die Owncloud für Studierende ist implementiert und die entsprechende Ordnung für die Owncloudnutzung wurde angepasst. Seit Mitte Januar 2017 wird den Studierenden dieser neue Service angeboten. Damit ist die Maßnahme umgesetzt. Kosten: 19.000 €.*

Für die Verbesserung des WLAN-Zugangs für Studierende in der Hochschule Bremerhaven wurden die für die Erweiterung notwendigen Switches angeschafft und werden sukzessive ausgetauscht bzw. in das Netzwerk eingebracht. Ein Teil der Switches wurde bereits in Betrieb genommen, der Austausch weiterer 10 Switches erfolgt bis Ende Februar. Kosten: 51.000 €.

- *In der Universität Bremen war zur Realisierung der zukünftigen umfassenden Communications-Lösung („Unified Communication“) zunächst eine Erneuerung und Erweiterung der VoIP-Telefonie notwendig. In 2016 ist mit der Einrichtung einer neuen, jetzt virtualisierten redundanten Serverlandschaft und der Installation einer neuen CallManager-Generation (CUCM 11), die Basis für eine Einführung zusätzlicher Features in der Nutzung von Kommunikationsdiensten gelegt worden.*

Die Umrüstung der einzelnen Gebäude ist zurzeit in Arbeit, eine neue Vermittlungs- und Notrufsoftware (Leitwarte) ist im Test. Die Modernisierung des UMS-Systems befindet sich in der Abschlussphase und wird noch optimiert.

Nach Beendigung dieser Arbeiten und der notwendigen Qualitätssicherung wird mit der Weiterentwicklung und Einführung neuer Funktionen begonnen.

Die bisher verausgabten Mittel belaufen sich auf ca. 95.600 € für Hardware, 120.000 € für Software und 18.800 € für Lizenzen. Die restlichen Mittel werden zur Beschaffung mobiler Endgeräte verwendet.

Fortschreibung für das Berichtsjahr 2017

(Hafa-Vorlage VL-212/2018 vom 10.04.2018)

Die Projekte wurden wie geplant abgeschlossen und erfolgreich umgesetzt. Die Mittel wurden komplett verwendet, es liegen geprüfte Verwendungsnachweise vor.

In der Hochschule Bremerhaven wurden in 2017 noch Restarbeiten zur Verbesserung der W-LAN-Erreichbarkeit in besonders stark frequentierten Bereichen des Campus vorgenommen. Die Einrichtung einer Owncloud für Studierende wurde bereits Ende 2016 abgeschlossen. Das Angebot wird seitdem von den Studierenden vielfältig genutzt.

Insgesamt führten die Maßnahmen zu einem verbesserten Service im IT-Bereich für die Studierenden. In der Endabrechnung hat sich eine Verschiebung der Mittel ergeben, 32 T€ wurden für den „Private Cloud Service“ und 43 T€ für die Verbesserung des W-LAN-Zugangs verwendet. 5 T€ wurden aus Eigenmitteln der Hochschule erbracht.

An der Universität Bremen wurden die aus den Mitteln der Digitalen Dividende geförderten Maßnahmen ebenfalls abgeschlossen. Zur Einführung der neuen Communications-Lösung („Unified Communication“) wurde eine komplett neue Serverlandschaft aufgebaut, die durch Virtualisierung eine hohe Verfügbarkeit und Redundanz garantiert. Es hat sich gezeigt, dass die notwendige Hardware- und Software teurer war als ursprünglich angenommen. Die zur Verfügung gestellten 280 T€ wurde für Hardware, Software und Lizenzen verwendet. Die ebenfalls eingeplanten mobilen Endgeräte werden aus Eigenmitteln beschafft.

Fortschreibung für das Berichtsjahr 2018

Die Projekte wurden in 2017 abgeschlossen.

V. Digitalisierungsmaßnahmen: Bereich Verwaltung

Maßnahmen im Konzept zur Mittelverwendung aus den Erlösen der Digitalen Dividende II:

- Aufbau WLAN-Versorgung in Bürgerservice-Zentren, Bürgerhäusern, Sozialzentren sowie in den Stadtbibliothek.

Finanzieller Mittelrahmen der Maßnahmen: 383.000 €

Bericht der Senatorin für Finanzen

nachrichtlich:

Bericht für das Berichtsjahr 2016

(Hafa-Vorlage 19/323 L vom 21.03.2017)

Die Senatorin für Finanzen hat in der beschlossenen Senatsvorlage der Sitzung am 2. Februar 2016 Gesamtmittel in Höhe von 383 T€ für den Aufbau einer WLAN-Versorgung zugewiesen bekommen. Davon sind im Jahr 2016 Mittel in Höhe von 76,6 T€ dem Magistrat Bremerhaven zur eigenen Verwendung zugewiesen worden. Die Restmittel von 306,4 T€ sind für das Projekt OpenWLAN in Bremen bestimmt.

Bremen stattet mit dem Projekt OpenWLAN diverse Warteräume für Bürger in verschiedenen Dienststellen mit freien WLAN-Zugängen aus. Die Vertragslaufzeit beträgt für alle Stellen 36 Monate; das Ende des Förderzeitraumes ist der Ablauf des 3. Quartal 2019.

Im 3./4. Quartal 2016 sind folgende Dienststellen mit OpenWLAN ausgestattet worden und in Betrieb:

- 1. Stadtamt BSC-Mitte, Pelzerstraße 40*
- 2. SJFIS – ZAST Umf, Steinsetzer Straße 14*
- 3. Finanzamt Bremen, Rudolf-Hilferding-Platz 1*
- 4. Standesamt Bremen-Mitte, Holler Allee 77*
- 5. Stadtamt BSC-Nord, Gerhard-Rohlfs-Straße 62*
- 6. Finanzamt Bremen-Nord, Gerhard-Rohlfs-Straße 32*
- 7. SUBV – SCB (Service Center Bau), Contrescarpe 72*
- 8. SUBV – Wohngeldannahmestelle, Contrescarpe 73*
- 9. Amtsgericht Bremen, Ostertorstraße 25-31*
- 10. Landesvertretung Bremen in Berlin, Hiroshimastraße 24, Berlin*

Im 1. Quartal 2017 werden folgende Standorte mit OpenWLAN ausgestattet:

- 1. Justizzentrum am Wall, Am Wall 198*
- 2. Landgericht, Domsheide 16*
- 3. Sozialzentrum Süd, Große Sortillenstraße 2-18*
- 4. Sozialzentrum Gröpelingen/Walle, Hans-Böckler-Straße 9*
- 5. Stadtamt BSC – Stresemannstraße, Stresemannstraße 48*

Weitere Standorte sind von bremischen Dienststellen nachgemeldet worden,

über deren Realisierung im 1. Quartal 2017 entschieden wird:

- 1. Finanzamt Bremerhaven, Schifferstraße 2-8, Bremerhaven*
- 2. Diverse Polizeireviere (6 Stück) im Stadtgebiet Bremen*
- 3. Staatsarchiv, Am Staatsarchiv 1*
- 4. Amtsgericht Bremerhaven, Nordstraße 10, Bremerhaven*
- 5. Amtsgericht Bremen-Blumenthal, Landrat-Christians-Straße 67*

Fortschreibung für das Berichtsjahr 2017

(Hafa-Vorlage VL-212/2018 vom 10.04.2018)

In 2017 wurden weitere Standorte mit OpenWLAN ausgestattet:

- 1. Justizzentrum am Wall, Am Wall 198, Bremen*
- 2. Landgericht, Domsheide 16, Bremen*
- 3. Sozialzentrum Süd, Große Sortillienstraße 2-18, Bremen*
- 4. Sozialzentrum Gröpelingen/Walle, Hans-Böckler-Straße 9, Bremen*
- 5. Stadtamt BSC – Stresemannstraße, Stresemannstraße 48, Bremen*
- 6. Haus der Familie Hemelingen, Hinter den Ellern 1a, Bremen*
- 7. Staatsarchiv, Am Staatsarchiv 1, Bremen*

Weitere Standorte sind von bremischen Dienststellen nachgemeldet worden, die in 2018 realisiert werden:

- 1. Finanzamt Bremerhaven, Rickmersstraße 90, Bremerhaven*
- 2. Polizeirevier Vahr, In der Vahr, Bremen*
- 3. Polizeirevier Bremen-Nord, Kirchheide 51, Bremen*
- 4. Amtsgericht Bremerhaven, Nordstraße 10, Bremerhaven*
- 5. Amtsgericht Bremen-Blumenthal, Landrat-Christians-Straße 67, Bremen*
- 6. Sozialzentrum Nord, Am Sedanplatz 7, Bremen*
- 7. Sozialzentrum Ost, Pfalzburger Straße 69, Bremen*

Fortschreibung für das Berichtsjahr 2018

In 2018 wurden weitere Standorte mit OpenWLAN ausgestattet:

- Staatsarchiv, Am Staatsarchiv 1, Bremen
(realisiert 8.1.2018)

Weitere Standorte sind von bremischen Dienststellen nachgemeldet worden, die in 2019 realisiert werden:

1. Finanzamt Bremerhaven, Rickmersstraße 90, Bremerhaven
(realisiert 08.01.2019)
2. Polizeirevier Vahr, In der Vahr, Bremen
(realisiert 07.01.2019)
3. Polizeirevier Bremen-Nord, Kirchheide 51, Bremen
(realisiert 07.01.2019)
4. Amtsgericht Bremerhaven, Nordstraße 10, Bremerhaven
5. Amtsgericht Bremen-Blumenthal, Landrat-Christians-Straße 67, Bremen
6. Sozialzentrum Nord, Am Sedanplatz 7, Bremen

Die Mittel in Höhe von 306,4 T€ werden 2019 ausgeschöpft.

VI. Beteiligung und Abstimmung

Dieser Bericht ist mit der Senatskanzlei, der Senatorin für Finanzen, der Senatorin für Kinder und Bildung, der Senatorin für Wissenschaft, Gesundheit und Verbraucherschutz sowie dem Magistrat der Seestadt Bremerhaven abgestimmt.